

Zurück zu den Wurzeln

Das Deutsche Branchenzentrum Schmuck und Uhren in Pforzheim

ALLES UNTER EINEM DACH: Es war der erklärte Wille aller Verbände, Entscheidungsträger und Meinungsmacher, die Branchenkompetenz an einem Standort zu konzentrieren. Daher wurden in dem vor zwei Jahren komplett neu errichteten Industriehaus Pforzheim folgende Verbände und Institutionen angesiedelt:

- Vereinigung der Bundesverbände des Deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes
- BV Schmuck und Uhren
- BV Importeure und Exporteure Perlen und Edelsteine
- BV Schmuck- und Uhrengroßhandel
- Förderverein Bildungswerk Uhrenindustrie
- Fachvereinigung Edelmetalle
- JRG Jewellery Relations Group
- DSU Deutsche Schmuck und Uhren
- SIC Schmuck Informations Centrum
- DDI Stiftung Deutsches Diamant Institut
- USE Uhren Schmuck Edelsteine Bildungszentrum Pforzheim



Fotos: Schmuckwelten Pforzheim (2)

2005 wurde das neu umgebaute Traditions-Industriehaus wieder seiner ursprünglichen Bestimmung übergeben und beherbergt seither unter einem Dach die Gemeinschaft aller im Deutschen Branchenzentrum Schmuck und Uhren vereinten Verbände und Institutionen.

Anlässlich des 240-jährigen Jubiläums der Traditionsindustrie in Pforzheim fand im Mai 2007 der Event Goldstadtzauber statt, der fast 100.000 Besucher nach Pforzheim gelockt hat.



Die trendshow schmuck+uhren ist zur jährlichen Kultveranstaltung der Medien vor der Inhorgenta geworden.

2006 wurde mit neuer Konzeption und neuer Präsentation das einzige Schmuckmuseum der Welt neu eröffnet. In der Ausstellung werden ständig historische Präziosen gezeigt und gleichzeitig aktueller Designschmuck.

Damit kehrt die Branche auch geografisch zu ihren Wurzeln zurück. Denn in Pforzheim und Umgebung ist ca. 70 Prozent der gesamten deutschen Schmuckproduktion angesiedelt. Branchenkenntnis, Information, Engagement, Innovation, Beratung und Kommunikation sind im Industriehaus auf zwei Etagen nun Tür an Tür angesiedelt und arbeiten Hand in Hand. Alle Aktivitäten richten sich nach gemeinsamen Zielen aus, zum Nutzen der gesamten Branche.

104 Hersteller der Schmuck- und Uhrenbranche präsentieren sich mit Ihren neuesten Produkten ganzjährig „Schulter an Schulter“ bzw. Vitrine neben Vitrine, in den Branchenwelten. Dieses permanente öffentliche Schaufenster der Industrie hat praktisch ständig geöffnet. Die Vielfalt und Bandbreite von Schmuckdesign und verwendeten Materialien ist im Herz der Goldstadt erlebbar und sichtbar geworden.

Diese Konzentration trägt bereits Früchte. In den Branchenwelten steigt das Publikumsinteresse kontinuierlich an, in den Schmuckwelten sogar steil. Die Fachwelt ist nach ihrer anfänglichen Skepsis nun von dem Konzept überzeugt. Zahlreiche Uhrmacher-, Schmuck- und Goldschmiedeeinrichtungen organisierten bereits Fahrten nach Pforzheim. Über 90 Prozent der Fachbesucher zeigten sich vom Flair der Präsentation in den Schmuckwelten begeistert, berichtet der Zentralverband. Das strategische Kalkül der Initiatoren geht auf. Die in der Vergangenheit konjunkturell stark gebeutelte Branche präsentiert sich in Pforzheim neu und in glänzender Verfassung.

Die Synergien durch die räumliche Nähe setzen zusätzliche Energien bei den Beteiligten frei. Netzwerke entstanden und bewähren sich. Sicher hätte dies alles eigentlich schon vor Jahren passieren müssen. Manches wäre in wirtschaftlich besseren Zeiten leichter gefallen. Jetzt geht eine wieder erstarkte Industrie mit Elan, kreativen Ideen und innovativen Marketingmaßnahmen einen anderen Weg. Viel Optimismus und Begeisterung ist dabei zu spüren. Präziosen bekommen wieder ein positives Image, die Faszination für Schmuck entsteht neu und zeitgemäß. Groß- und Fach Einzelhandel tragen diese Welle mit Begeisterung und Engagement mit.

Das Thema Schmuck wird durch die Medien nun auch wieder entdeckt. Begehrlichkeiten und Wünsche werden durch die neue Fotosprache und –anmutung sowie die gezielte Kombination von Mode und Schmuck bei den Endverbrauchern geweckt. Der Schmuck- und Uhrenfach Einzelhandel meldet steigende Umsatzzahlen. Das Ende der Durststrecke scheint erreicht zu sein. Das schafft Mut in der Hochkaratlandschaft – und das nicht nur bei den Top Ten – sondern vor allem auch bei den zahlreichen Mittelständlern und kleinen Herstell-



104 Hersteller präsentieren sich öffentlich und ganzjährig als Aussteller im Schaufenster der Branche, den Branchenwelten Pforzheim.

lern in Pforzheim und Umgebung. „Schmuck ist... die neue Luxusklasse!“ und „Schmuck ist ... die neue Farbe des Erfolgs!“ lauten deshalb die neuen motivierenden Headlines aus der Kreativschmiede der JRG Jewellery Relations Group.

In und um die DSU Deutsche Schmuck und Uhren, JRG und SIC Schmuck Informations Centrum laufen alle Fäden der Öffentlichkeits- und Medienarbeit der Branche in Pforzheim zusammen. Die GZ hat aus diesem Kommunikationszentrum erfahren, dass für das nächste Jahr ein „ganz großes Ding“ vorbereitet wird. Am 1., 2. und 3. Februar 2008 soll in Pforzheim ein „Goldenes Wochenende“ mit Trendshow Schmuck + Uhren, Goldstadtpokal und einem Event im Schmuckmuseum stattfinden.

Nach dem Erfolg des Goldstadtzaubers anlässlich des 240-jährigen Jubiläums der Industrie in Pforzheim waren sich alle Verantwortlichen und Beteiligten einig, dass die Welle der Begeisterung im nächsten Jahr weiter getragen werden muss. So kann die Branche das „Corporate-Image“ von Schmuck einerseits und Goldstadt andererseits weiter aufpolieren. Mittelpunkt der geplanten Veranstaltung wird das CCP CongressCentrum Pforzheim sein, wo am Freitag, den 1. Februar im Mittleren Saal die „Trendshow 08 schmuck+uhren“ auf den Laufsteg geht und am Samstag, 2. Februar, die Tanzsport-Weltelite um den Goldstadtpokal der Stadt Pforzheim in den Lateinamerikanischen Tänzen antritt.

Die Trendshow wird für die Öffentlichkeit ebenfalls an diesem Samstag auf der Showbühne der Schmuckwelten dreimal wiederholt. Weltklasse und Weltmeister, Promis und Show, Gold, Edelsteine und Uhren, Fashion und Trends, Glanz und Glamour werden an dem Wochenende in Pforzheim medienwirksam zusammengeführt. Bereits 14 Tage vor der Inhorgenta Europe eröffnet die Branche mit diesem „großem Bahnhof“ die Schmuck-Saison.

Die Stadt Pforzheim will zu diesem Event gemeinsam mit ihrer neu aufgestellten Wirtschaftsförderung, und dem neu umgebauten Schmuckmuseum in Kooperation mit der ansässigen Fachhochschule, der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule und dem Technischen Museum, Besucher, Touristen und Medien vom neuen Glanz der Schmuckmetropole weiter überzeugen.

„Alle sind jetzt mit im Boot und haben das Motto ‘Gemeinsam sind wir stärker’ verinnerlicht. Für die Goldstadt bedeutet dies ‘zurück zu den Wurzeln’ und ‘zurück an die Spitze’,“ erklärten die Initiatoren der GZ gegenüber.

